

DBV-Milch-Report

Markt

Das Milchaufkommen ist in der 16. KW um 0,3 % im Vgl. zur Vorwoche gestiegen. Damit liegt die angelieferte Milchmenge 0,7 % unter der Vorjahreslinie. Für abgepackte Butter hat sich die Nachfrage belebt. Die Molkereiabgabepreise wurden im Rahmen eines Ein-Monatkontraktes mit dem LEH angehoben. In Kempten wurde am 5.5.2021 auf 3,90 - 4,15 EUR/kg notiert. Für Blockbutter ist die Nachfrage weiter abwartend. Die etwas abgeschwächten Notierungen liegen nun bei 3,85 - 3,95 EUR/kg (Kempten, 5.5.2021). Der Käsemarkt stellt sich weiterhin ausgeglichen dar. Von der perspektivischen Öffnung der Gastronomie wird ein weiterer Nachfrageimpuls erhofft. Die Preistendenz ist stabil. Der Milchpulvermarkt tendiert weiterhin fest bei relativ stabilen Preisen. Für Magermilchpulver sind weiterhin nur geringe Mengen frei verfügbar.

DBV stellt Grünlandagenda vor

Der DBV hat Anfang dieser Woche seine Grünlandagenda veröffentlicht. Im Rahmen eines Pressegespräches haben DBV-Vizepräsident Schmal und DBV-Umweltbeauftragter Hartelt den Vertretern der Fachpresse Ziele, Maßnahmen und Forderungen der Agenda vorgestellt (siehe Anlage). Für den bäuerlichen Berufsstand stehen vor allem die einkommenssichernde Bewirtschaftung des Grünlandes, aber auch dessen Multifunktionalität mit seinen Umweltleistungen und kulturlandschaftlichen Prägungen im Fokus. Dafür ist eine ausgewogene Politik in Abstimmung mit den grünlandbewirtschaftenden Betrieben Voraussetzung. Ziel ist es, die Bewirtschaftung des Grünlandes nachhaltig zu sichern; durch eine flächendeckende, tierbezogene und standortangepasste Nutzung. Grünlandbewirtschaftung und Grünlanderhalt gehen Hand in Hand und brauchen daher politisches Augenmaß, so der DBV. Zur Grünlandagenda und mehr unter <https://bit.ly/3xVC4TM>



DBV zum BVerfG-Klimaschutzgesetzurteil

Der DBV fordert nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) die Bundesregierung auf, die Klimaziele für den Zeitraum nach 2030 an den sektoral vorhandenen Reduktionsmöglichkeiten zu orientieren. Eine langfristige klimapolitische Perspektive ist für den Klimaschutz ebenso wichtig wie für die Planungssicherheit der landwirtschaftlichen Betriebe. Strengere Reduktionsziele nach dem Jahr 2030 dürfen die Produktivität und somit die nachhaltige heimische Lebensmittelversorgung nicht gefährden. Es sei nun wichtig, in Deutschland effektive Maßnahmen zur Nutzung der landwirtschaftlichen Potentiale zu etablieren. Die Bindung von Kohlenstoff in Bodenumus stellt hier eine aktive Maßnahme der Landwirtschaft zum Klimaschutz dar.

Beim GlobalDairyTrade-Tender (GDT) am 4.5.2021 wurden um 0,7 % geringere Preise im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume notiert. Dabei wurden alle Milchpulversorten höher gehandelt, während Laktose, Cheddar, Butter und Butteröl rückläufig waren. Das Handelsvolumen ging um 12,1 % auf 22.020 Tonnen zurück. (AMI, ZMB)

